

Brigitte Haas hätte auch bei einer Direktwahl die Nase vorn gehabt

Gemäss einer Umfrage des Liechtenstein-Instituts hätten 57 Prozent die VU-Spitzenkandidatin gewählt.

David Sele

Seit 1997 fragt das Liechtenstein-Institut die Wählerinnen und Wähler vor Landtagswahlen, welchen Regierungschefkandidaten sie bevorzugen würden, wenn sie diesen direkt wählen könnten. Und letztlich erhielt immer jene Person am meisten Zuspruch, die dann auch Regierungschef wurde. Nur 2021 war das nicht der Fall: Damals wollten gemäss der Umfrage mehr Personen Sabine Monauni (FBP) als Regierungschefin sehen. Geworden ist es dann aber Daniel Risch (VU), weil seine Partei einen Hauch mehr Stimmen auf sich vereinen konnte als die FBP.

Bei den Landtagswahlen 2025 scheinen Umfrage- und Wahlergebnis hingegen wieder kongruent zu sein. Nachdem die VU mit Abstand stim-

menstärkste Kraft geworden ist, wird höchstwahrscheinlich die VU-Spitzenkandidatin Brigitte Haas Regierungschefin. Und in der Umfrage des Liechtenstein-Instituts hat Haas ebenfalls klar mehr Zuspruch erhalten als ihr Kontrahent von der FBP, Ernst Walch. Demnach hätten 57 Prozent der Teilnehmer Haas als Regierungschefin gewählt. Walch kommt lediglich auf 30 Prozent. 13 Prozent konnten oder wollten sich nicht zwischen Haas und Walch entscheiden.

Das Ergebnis der Wahlumfrage deckt sich indes mit den Trendmessungen, die das Vaduzer Medienhaus im Vorfeld der Wahlen gemeinsam mit dem Meinungsforschungsinstitut Demoscope durchgeführt hatte, wenngleich die Fragestellung dabei etwas anders war: Anfang Dezember wollten

gemäss Demoscope-Umfrage 64 Prozent der Wahlberechtigten Brigitte Haas in der Regierung sehen und nur 39 Prozent Ernst Walch.

24 Prozent der FBP-Wähler wählten «trotz» Ernst Walch FBP

Tatsächlich kostete die FBP ihr Chefkandidat bei den Wahlen wohl auch viele Stimmen. Gemäss einer Umfrage des Liechtenstein-Instituts wanderten 17 Prozent der FBP-Wähler von 2021 zur VU ab. Neun von zehn gaben laut Liechtenstein-Institut das Regierungsteam bzw. explizit Ernst Walch als Grund dafür an. Bei der Direktwahlfrage zeigt sich nun, dass Walch selbst bei jenen, die FBP wählten, einen schweren Stand hatte. Nur 76 Prozent der FBP-Wähler hätten Walch bei einer Direktwahl ihre Stimme gegeben.

15 Prozent bevorzugten Brigitte Haas, wählten aber trotzdem FBP. 9 Prozent der FBP-Wähler wollten weder Haas noch Walch.

Dagegen hat Haas gemäss der Umfrage volle Rückendeckung bei der VU-Wählerschaft. 94 Prozent derjenigen, die angaben VU zu wählen, hätten auch Brigitte Haas gewählt. 3 Prozent bevorzugten Ernst Walch, weitere 3 Prozent konnten sich nicht entscheiden. Wenig überraschend schwingt Haas auch bei der Freie-Liste-Wählerschaft oben aus (81 Prozent). Bei der Wählerschaft der DpL erreicht in der Umfrage hingegen keiner der beiden Chefkandidaten von VU und FBP eine Mehrheit: 34 Prozent hätten Walch gewählt, 33 Prozent Brigitte Haas und 33 Prozent wollten oder konnten sich nicht zwischen den beiden entscheiden. **3**